

Wiedle

Witterungsübersicht für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg

20. Jahrgang

Jahr 1968

Nr. 13

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Amt für Meteorologie Schwerin, Fernruf 3168, 6026

Allgemeiner Witterungscharakter:

Die Mitteltemperatur des Jahres 1968 fiel auf Rügen und verbreitet an der Küste etwas übernormal aus. Im Binnenland lag die Jahresmitteltemperatur um den Normalwert (1901/50). Die Jahressumme des Niederschlags betrug, mit Ausnahme eines schmalen Streifens über der Mecklenburgischen Seenplatte, wo nur 94 bis 98 % gemessen wurden, zwischen 100 und 145 % des Normalwertes. Die Sonnenscheindauer fiel überwiegend um 5 bis 8 % zu hoch aus.

Die Witterungselemente im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt:

Lufttemperatur:

Die Monatsmitteltemperaturen lagen von Februar bis April, im Juni und von August bis November über den langjährigen Normalwerten und im Januar, Mai, Juli und Dezember zum Teil wesentlich darunter.

Die Mitteltemperatur des Winters 1967/68 (Dezember bis Februar) entsprach trotz der sehr kalten und schneereichen 1. Januarhälfte den Normalwerten, da durch den Zustrom sehr milder Meeresluft aus Westen bis Südwesten in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte der polare Kaltluftstrom kompensiert wurde. Während in der Zeit vom 7. bis 14. Januar die Tagesmitteltemperaturen verbreitet 5 bis 10 grd unter den Normalwerten lagen, stiegen sie in der darauffolgenden Witterungsperiode zeitweise auf 4 bis 7 grd über den Normalwert an. Ab Mitte Februar drang erneut Kaltluft aus Nordeuropa nach Mecklenburg vor, die zur erneuten Ausbildung einer geschlossenen Schneedecke, besonders an der Küste und auf Rügen, führte.

Im März erfolgte die Umstellung zu mildem Wetter. In der 3. Dekade stiegen die Lufttemperaturen zum Teil auf 22 bis 25 °C an und erreichten damit die höchsten Märzwerte in diesem Jahrhundert. Der April zeichnete sich durch eine zu kalte 1. Monatshälfte, in der es zu den letzten Schneefällen kam und durch eine sehr warme 2. Monatshälfte aus, in der unter Hochdruckeinfluß sowohl die Tagesmitteltemperaturen als auch die Maxima zum Teil hochsommerliche Werte erreichten. Als Reaktion auf die starke Erwärmung drang im Mai kalte Meeresluft auf das Festland vor und führte zu einer raschen Abkühlung, im Binnenland bis zum 24. stellenweise noch zu leichtem Frost, besonders in Bodennähe.

Der Sommer (Juni, Juli, August) lag mit seinen Mitteltemperaturen an der Küste und auf Rügen etwas über und im Binnenland meist um den Normalwert.

Trotz wechselhafter Witterung mit häufigen Niederschlägen und nur zeitweiligem Hochdruckeinfluß vor Monatsmitte und gegen Monatsende war der Juni gegenüber den Normalwerten um 1 bis 2 grd zu warm. Vom 7. bis 27. Juli wurde unter dem Einfluß von Tiefdruckgebieten kühle Meeresluft nach Mecklenburg geführt, in der die niedrigsten Tagesmitteltemperaturen verbreitet am 20., stellenweise noch am 25. auftraten. Obwohl der August insgesamt nur wenig zu warm ausfiel, entschädigte er uns jedoch für den kalten Monat Juli durch übernormale Sonnenscheindauer und zu geringe Niederschlagsmengen, die vorwiegend in Verbindung mit Gewittern in der zu kalten 2. Dekade fielen. Die Herbstmonate (September bis November) wiesen allgemein übernormale Temperaturen auf, die lediglich durch kurze kalte Perioden nach Monatsmitte des September und Oktober und vom 5. bis 8. und 14. bis 17. November unterbrochen wurden. In der 1. Septemberdekade und um den Monatswechsel Oktober/November wurden durch Zustrom feucht-warmer Meeresluft aus Süd bis Südwesten Tagesmitteltemperaturen erreicht, die 4 bis 8 grd über den Normalwerten lagen. Mit den Einbrüchen polarer Kaltluft im November kam es am 7. im Binnenland, nach Monatsmitte auch an der Küste zu den ersten Schneefällen und mit Ausnahme von Rügen am 14. zu den ersten Eistagen. Der Dezember war nur am Monatsanfang und vom 21. bis 25. zu mild oder normaltemperiert, sonst im Bereich polarer und Meereskaltluft zu kalt bis erheblich zu kalt.

Temperaturextreme:

Die höchsten Lufttemperaturen wurden verbreitet zwischen dem 16. und 18.6. mit 24 (Arkona) bis 34 °C, stellenweise jedoch schon am 21. bis 22.4. mit 28 bis 32 °C gemessen und lagen damit an der Küste um 1 bis 4 grd unter den Normalwerten, während sie im Binnenland darum schwankten. Die Zahl der heißen Tage (Max. mind. 30 °C) belief sich im Binnenland auf 2 bis 5 und blieb damit meist 1 bis 2 Tage unter dem langjährigen Durchschnitt. Sommertage (Max. mind. 25 °C) wurden im Binnenland zwischen 24 und 34, an der Küste unterschiedlich zwischen 0 (Arkona) und 16 (Warnemünde und Ueckermünde) festgestellt. Das waren an der Küste meist 2 bis 6 Tage zu wenig, im Binnenland (Waren) bis 17 Tage zuviel. Die tiefsten Lufttemperaturen wurden zwischen dem 7. und 14.1. an der Küste mit -10 bis -15 °C, im Binnenland mit -15 bis -22 °C gemessen. Sie lagen damit im Westteil der Küste etwas über, im Binnenland stellenweise (Neustrelitz) bis 6,5 grd unter dem Normalwert. Eistage (Max. unter 0 °C) traten zwischen 2 und 7 zuviel, an der

Beobachtungsergebnisse der met. Stationen (Vorläufige Werte)

Station	See- höhe	Lufttemperatur (in 2m Höhe)			Sonnenscheindauer		Relative Luftfeuchte			Bewölkungs- mittel (Achtel)	
		Jahres- mittel	Abweich. Max. v. Norm (1901/50)	Min.	Std.	% des Mittels (1956/65)	Mittel	Abweich. Mittel v. Norm	Mittel 13 Uhr		
		°C	°C	°C		%	%	%			
Boltenhagen	15	8,4	+ 0,3	28,3	- 12,2	1801	108	85	+ 1	79	5,2
Warnemünde	4	8,5	0,0	32,6	- 11,2	1783	101	85	+ 2	79	5,3
Arkona	42	8,1	+ 0,6	24,4	+ 10,3	1940	107	85	+ 1	80	5,1
Putbus	26	8,3	+ 0,6	28,0	- 10,4	1872	-	84	+ 1	75	5,4
Greifsw.-Wieck	1	8,3	+ 0,4	28,0	- 15,5	1887	105	86	+ 2	79	5,1
Boizenburg	45	8,4	- 0,1	31,8	- 15,5	1732	108	83	+ 2	72	5,4
Schwerin	59	8,4	0,0	32,4	- 14,7	1650	99	82	+ 1	72	5,5
Goldberg	56	8,2	+ 0,1	30,2	- 20,4	1705	106	85	+ 3	76	5,5
Marnitz	81	8,2	- 0,1	32,7	- 14,7	-	-	83	+ 2	72	5,5
Wittenberge	24	8,4	- 0,1	32,0	- 19,0	1555	98	83	+ 3	72	5,4
Teterow	46	8,1	0,0	32,1	- 17,6	1669	98	85	+ 3	75	5,0
Waren	70	8,2	- 0,1	32,8	- 17,1	1735	105	85	+ 4	78	5,2
Neustrelitz	64	8,2	+ 0,1	31,8	- 21,8	1786	106	82	+ 2	71	5,2
Grünow	55	8,1	-	31,2	- 17,0	1795	-	82	-	70	-
Ueckermünde	1	8,3	+ 0,3	28,1	- 14,8	-	-	83	+ 1	74	5,2

Station	See- höhe	Frost- Eis- Som. heiße tage				Zahl der Nebel Stark- wind			Tage mit Niederschlag			Schnee Schneedecke		
									0,1 mm u. mehr	1 mm u. mehr	10 mm u. mehr	0,1 mm u. mehr	1 cm u. mehr	5 cm u. mehr
Boltenhagen	15	72	21	3	.	48	119	86	177	121	12	35	27	17
Warnemünde	4	69	16	16	2	51	118	87 ⁸⁷	185	114	14	24	32	17
Arkona	42	79	16	.	.	60	110	94	177	116	10	44	36	16
Putbus	26	83	26	5	.	53	17	103	185	123	14	43	54	30
Greifsw.-Wieck	1	80	28	8	.	52	38	96	179	126	14	43	41	23
Boizenburg	45	85	30	28	3	70	23	93	192	126	22	43	40	11
Schwerin	59	86	29	24	2	70	44	102	185	115	22	47	42	23
Goldberg	56	86	28	26	3	60 ⁶⁰	37	103	160	106	18	42	42	18
Marnitz	81	93	31	32	3	58	24	104 ¹⁰⁴	170	122	19	41	41	21
Wittenberge	24	92	28	32	4	61	51	117	189	116	17	36	40	14
Teterow	46	86	30	32	2	61	42	107	174	113	10	44	38	16
Waren	70	91	31	32	3	57	42	111	158	111	19	33	38	16
Neustrelitz	64	95	29	31	4	67	30	118	179	115	15	43	51	20
Grünow	55	98	35	34	5	47	56	111	181	103	14	39	45	16
Ueckermünde	1	93	30	16	.	46	36	122	168	116	18	40	35	13

Vorläufige Kreismittel des Niederschlags (in mm und in % der Normalmenge 1901/50)

Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%
Bez. Rostock			Bez. Schwerin			Bez. Neubrandenburg					
Grevesmühlen	657	114	Gadebusch	689	110	Teterow	627	106	Strasburg	636	111
Wismar	666	112	Hagenow	779	121	Malchin	631	112	Pasewalk	545	102
Bad Doberan	666	106	Schwerin	734	118	Waren	654	109	Frenzlau	586	106
Rostock	680	112	Ludwigslust	716	117	Rübel	687	119	Templin	624	108
Damgarten	699	115	Sternberg	711	121	Demmin	681	122			
Stralsund	748	122	Bützow	656	112	Altentreptow	678	119			
Rügen	722	119	Güstrow	640	106	Neubrandenburg	638	114			
Grömmen	839	138	Parchim	709	116	Neustrelitz	665	112			
Greifswald	713	125	Lübb	676	111	Anklam	612	110			
Wolgast	701	121	Perleberg	739	126	Ueckermünde	673	120			

Monatswerte der Lufttemperatur (°C) 1968

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Warnemünde	Monatsmitteltemperatur	0,1	0,8	4,7	8,0	10,1	16,2	16,0	16,7	14,8	10,5	5,6	-1,3
	Monatshöchsttemperatur	8,7	7,5	21,5	29,2	19,0	32,6	29,4	26,7	26,7	19,1	19,5	5,7
	Monatstiefsttemperatur	-11,2	-4,8	-5,1	-1,4	3,9	9,1	10,2	8,1	5,2	1,9	-5,8	-10,1
Schwerin	Monatsmitteltemperatur	-0,7	0,3	4,7	9,2	10,6	16,8	15,8	17,2	14,2	10,2	4,7	-1,9
	Monatshöchsttemperatur	8,7	7,2	22,0	29,3	20,9	32,4	28,4	27,4	25,4	18,8	19,1	5,9
	Monatstiefsttemperatur	-14,7	-7,9	-5,9	-2,5	2,5	7,1	7,8	5,7	4,9	3,2	-6,2	-11,6
Neustrelitz	Monatsmitteltemperatur	-1,4	0,1	4,2	9,1	10,5	17,0	16,0	17,2	14,0	9,8	4,0	-2,7
	Monatshöchsttemperatur	8,3	7,6	24,2	30,7	21,3	31,8	30,6	27,8	26,6	19,2	19,1	5,6
	Monatstiefsttemperatur	-21,8	-13,0	-9,9	-6,5	0,4	7,1	5,7	3,0	2,2	-1,5	-6,6	-14,7

Maximale Eindringtiefe des Frostes in den Erdboden

Station:	Datum:	Tiefe:	Station:	Datum:	Tiefe:
Warnemünde	18.12.	50 cm	Marnitz	17.12.	42 cm
Greifsw.-Nieck	17.12.	34 cm	Tetsrow	16.12.	43 cm
Boizenburg	18.12.	43 cm	Neustrelitz	17.12.	42 cm
Schwerin	17.12.	37 cm	Grünow	17.12.	48 cm

Niederschlagsverhältnisse

Station:	Jahres-	Prozente:	Tages-	Station:	Jahres-	Prozente:	Tages-
	summe:		maximum: Datum: +)		summe:		maximum: Datum:
	mm		mm		mm		mm
<u>Bez. Rostock</u>							
Boltenhagen	622	116	42 14.9.	Ludwigslust	720	111	36 7.9.
Grevesmühlen	653	104	27 17.9.	Wittenberge	745	130	35 17.9.
Wismar	753	130	69 14.9.	Marnitz	752	113	27 7.7.
Passow	734	114	33 17.9.	Schwerin	733	117	29 30.8.
Warnemünde	642	114	35 17.9.	Barnin	730	115	25 18.7.
Barth	763	127	47 5.9.	Brüel	665	112	34 14.9.
Tribsees	659	108	39 17.9.	Güstrow	658	114	27 17.9.
Arkona	596	104	26 7.5.	Goldberg	616	98	23 17.9.
Putbus	711	114	34 17.9.	Plau	697	119	30 17.9.
Franzburg	755	121	44 28.6.				
Greifswald-Nieck	681	114	43 21.6.	<u>Bez. Neubrandenburg</u>			
Gützkow	651	110	38 17.9.	Gnoli	649	114	39 17.9.
Wolgast	723	123	42 17.9.	Tetsrow	561	94	27 17.9.
Koserow	699	121	50 17.9.	Waren	658	110	32 7.7.
				Neustrelitz	637	100	33 7.5.
<u>Bez. Schwerin</u>				Neubrandenburg	644	115	30 17.9.
Boizenburg	788	116	35 17.9.	Altentreptow	652	115	33 17.9.
Zarrentin	768	115	33 17.9.	Ueckermünde	699	122	56 21.6.
Hagenow	755	118	42 16.9.	Pasewalk	617	109	29 18.5.
Dümitz	680	116	41 16.9.	Grünow	556	111	39 21.6.
				Templin	642	109	36 7.9.
				Kieve	755	145	28 7.7.

+) gemessen von 7 Uhr des Vortages bis 7 Uhr des angegebenen Tages

noch Temperaturextreme:

Küste und auf Rügen stellenweise 5 bis 12 zuwenig auf. Die Zahl der Frosttage (Min. unter 0 °C) betrug in Küstenbezirk zwischen 69 und 83, in den Bezirken Schwerin und Neubrandenburg zwischen 85 und 98. Sie war an der Küste meist um 2 bis 15 Tage zu hoch, im Binnenland um 2 bis 9 Tage zu niedrig gegenüber den Normalwerten. Die tiefsten Lufttemperaturen in Bodennähe traten verbreitet am 9. und 10., vereinzelt am 13. und 14. Januar auf. In Küstennähe wurden - 11 bis - 19 °C, im Binnenland - 19 bis - 26 °C gemessen. Die Zahl der Tage mit Frost in Bodennähe war meist unternormal. Die Frosteindringtiefe erreichte je nach Bodenart ihre maximalen Werte mit 34 bis 50 cm in der 2. Dezemberdekade.

Niederschlag, Schneedecke:

Die Jahressummen des Niederschlags betragen zwischen 556 und 788 mm ($\approx 1/m^2$), das entspricht etwa 94 bis 145 % des Normalwerts. Damit ist 1968 das vierte aufeinanderfolgende Jahr mit übernormalen Niederschlägen. Monate mit z.T. erheblich übernormalen Niederschlägen waren Januar, März, Mai, Juni, September, Oktober und November. Zu trocken waren die Monate Februar, April, August und Dezember. Der Monat Juli wies regional größere Unterschiede in den Niederschlagsmengen auf. Die Niederschlagshäufigkeit im Jahre 1968 war an der Küste und in Westmecklenburg übernormal, im Raum Waren - Teterow - Goldberg - Marnitz unternormal. Die Zahl der Tage mit mind. 0,1 mm Niederschlag lag dementsprechend um 3 bis 25 zu hoch bzw. um 8 - 16 zu niedrig. Niederschlag mit mind. 0,1 mm wurde an 158 bis 192 Tagen, mit mind. 1 mm an 103 bis 126 Tagen und mit mind. 10 mm an 10 bis 22 Tagen beobachtet. Niederschlagstage mit mind. 10 mm traten verbreitet um 1 bis 8 zu häufig, stellenweise um 2 bis 3 zuwenig auf. Die größte in Mecklenburg bisher bekanntgewordene 24-stündige Niederschlagssumme wurde in Miltzow, Kreis Grimmen, am 15.9. um 07 Uhr mit 245 mm gemessen. Der Hauptteil dieser Menge (etwa 200 mm) fiel nachts zwischen 01³⁰ und 02³⁰ Uhr in Verbindung mit einem sehr starken Gewitter. Niederschlagsfreie Witterungsperioden von längerer Dauer traten im April (7 - 9 Tage), Mai/Juni (10 - 12 Tage), Juli/August (7 - 12 Tage) und im Dezember (5 - 8 Tage) auf.

Die Gewittertätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Monate Mai bis September. Es wurden insgesamt an der Küste 25 bis 33 Tage, im Binnenland meist 28 bis 40 Tage mit Gewitter beobachtet. Das waren im Südwesten und an der Küste 11 bis 17 Tage, im Südosten etwa 5 bis 12 Gewittertage zuviel gegenüber den langjährigen Beobachtungen.

Innerhalb des Winters 1967/68 war vom 1. bis 15.1.1968 und während des größten Teils der 2. Februarhälfte eine geschlossene Schneedecke vorhanden, deren maximale Höhen im mittleren und östlichen Mecklenburg mit 20 bis 30 cm und an der Küste stellenweise bis etwas über 40 cm gemessen wurden. Durch orkanartige Stürme am 11. und 12.1. entstanden im Küstengebiet örtlich Verwehungen von 3 bis 5 m Höhe.

Vor Beginn des Winters 1968/69 bildete sich bereits am 7.11. vorübergehend im Binnenland und nach Monatsmitte auch zeitweilig an der Küste eine dünne Schneedecke aus. Eine geschlossene Schneedecke wurde im Dezember vereinzelt zwischen dem 18. und 22., verbreitet ab 26. beobachtet. Die Schneehöhen betragen im Dezember maximal 5 bis 45 cm. Die Zahl der Tage mit einer Schneedecke ≥ 1 cm belief sich auf 27 bis 54 und war damit meist um 1 bis 7 Tage, in Putbus um 12 Tage höher als im langjährigen Durchschnitt.

Relative Luftfeuchte, Nebel:

Das Jahresmittel der relativen Luftfeuchte betrug zwischen 82 und 86 % und fiel damit um 1 bis 3 % zu hoch aus. Nebeltage traten in ihrer Häufigkeit sehr unterschiedlich, meist 1 bis 5 Tage zu häufig, stellenweise jedoch 1 bis 7 Tage zu selten auf.

Bewölkung und Sonnenschein:

Der Bedeckungsgrad des Himmels mit Bewölkung war an der Küste und im Bezirk Neubrandenburg um 0,1 bis 0,4 Achtel zu gering, im Bezirk Schwerin entsprach er dem Normalwert. Die Zahl der heiteren Tage fiel im Bezirk Schwerin und stellenweise an der Küste um 1 bis 4 zu gering, sonst um 6 bis 8 zu hoch aus. Trübe Tage gab es an der Küste und im Bezirk Neubrandenburg stellenweise 33 zuwenig, im Bezirk Schwerin meist 3 bis 7 zuviel. Die Sonnenscheindauer war meist etwas übernormal.

Starkwindtage:

Die Zahl der Starkwindtage war verbreitet erheblich unternormal (Arkona 53, Boizenburg 45 und Ueckermünde 50 Tage zuwenig). Die mittlere Windgeschwindigkeit des Jahres betrug deshalb stellenweise nur 80 % des langjährigen Normalwertes und lag nur örtlich etwas darüber (Neustrelitz + 6 %).

Besondere Witterungsverhältnisse und Wetterschäden:

In der ersten Januar- und 2. Februarhälfte sowie im Dezember kam es durch Schnee- und Eisglätte vielfach zu Verkehrsbehinderungen. Besonders in Verbindung mit den orkanartigen Schneestürmen am 11. und 12. Januar musste der Verkehr im Küstenbezirk auf Straße und Schiene gebietsweise zeitweilig eingestellt werden. Eisenbahnzüge und Hunderte von Kraftfahrzeugen mussten aus den Schneewehen befreit werden. Daneben traten vielfach Schäden an Gebäuden, Energie- und Nachrichtenleitungen auf.

Die angeführten häufigen Gewitter waren teilweise mit Hagelschlag (Korngrößen: 1,5 bis 2 cm) und Starkniederschlägen verbunden, die lokale Vegetationsschäden im Raps und Getreide herbeiführten und Bodenerosionen verursachten. Durch Blitzeinschläge entstanden stellenweise Schäden an Gebäuden, Bäumen und Freileitungen.